

RUNDSCHREIBEN 1967/1

Der 57. Bibliothekartag 1967

wird in der Zeit vom 16.-20. Mai in Aachen stattfinden. Gemäß § 10 der Satzung lädt der Vorstand ein zu der Mitgliederversammlung 1967, die am Donnerstag, den 18. Mai 1967 um 9⁰⁰ Uhr im Grünen Hörsaal des Hörsaalgebäudes der Technischen Hochschule in Aachen stattfinden wird.

Die Tagesordnung ist wie folgt:

- Jahresbericht
- Deutsches Beamtentkartell
- Kassenbericht 1966, Haushaltsvoranschlag 1967
- Berufsbild-Konzeption
- Anträge
- Verschiedenes.

Eventuelle Anträge für die Mitgliederversammlung erbitten wir schriftlich bis spätestens 29. April 1967. Die Einladung zur Teilnahme am 57. Bibliothekartag in Aachen geht Ihnen gleichzeitig zu. Sie können daraus alles Nähere über den Verlauf der Tagung und die besonderen Veranstaltungen unseres Vereins ansehen. An vereinsinternen Arbeitsgemeinschaften sind vorgesehen am Donnerstag, den 18. Mai ab 15⁰⁰ Uhr:

- AG für Leihverkehrsfragen,
- AG für Titelaufnahme nach den neuen Regeln,
- AG für Institutsbibliothekare.

Zu der letzteren teilt die Vorsitzende derselben, Fräulein Raue, Frankfurt a. M. mit:

„Im Rundschreiben 1966/3 berichteten wir von der Gründung der AG für Institutsbibliothekare. Nun erhebt sich die Frage, wie wohl am günstigsten die Aufgaben und Ziele dieser AG zu verwirklichen seien. Auf Grund der räumlichen Trennung unserer Mitglieder erscheint es zweckmäßig, das nächste Treffen dieser AG auf dem kommenden Bibliothekartag 1967 in Aachen stattfinden zu lassen, und zwar im Rahmen einer gesonderten Sitzung, die für Donnerstag, den 18. Mai von 15-17 Uhr vorgesehen ist. Vielleicht wäre es sinnvoll, auf dieser Sitzung zwei oder drei der Hauptthemen vom vergangenen Jahr in Form von Kurzvorträgen vortragen zu lassen, um anschließend bei der folgenden Diskussion die Erfahrungen, die auf diesen Gebieten gemacht wurden, auszutauschen. Es wäre daher wünschenswert, wenn sich bei der Vorsitzenden einige Damen und Herren melden würden, die bereit wären, zu den folgenden Themen Stellung zu nehmen:

- 1) Die Vervielfältigung von Katalogkarten
- 2) Der systematische Katalog und die Signaturgebung
- 3) Dokumentation in Institutsbibliotheken.

Falls noch weitere Vorschläge für die Verwirklichung der Ziele unserer AG eingingen, wären wir sehr dankbar für jede Anregung.

Ingeborg Raue

Senckenberg, Institut für Geschichte der Medizin, 6 Frankfurt a. M., Senckenberganlage 27."

Zu diesen drei Arbeitsgemeinschaften sind alle interessierten Mitglieder eingeladen und willkommen.

Die ebenfalls am Donnerstag, den 18. Mai nachmittags angesetzten vereinsinternen Kommissionssitzungen sind dagegen Arbeitssitzungen der betreffenden Kommissionsmitglieder, also nicht öffentlich.

Auch in diesem Jahr sollen in gewissem Umfang Reisezuschüsse des Vereins zur Verfügung gestellt werden an Mitglieder, die keinerlei Dienstreisewilligung für die Teilnahme an der Tagung erhalten. Soweit solche Mitglieder an Orten mit Gruppen tätig sind, wird erwartet, daß sie nach der Tagung in ihren Gruppen über die von ihnen besuchten Vorträge, Arbeitsgemeinschaften usw. berichten. Anträge sind bis spätestens 15. April an das zuständige Beiratsmitglied zu richten, also nicht an den Vorstand direkt. Sie können auch über die Gruppenvertreter an die Beiräte geleitet werden. Die Namen und Dienststellen der Beiräte sind im Rundschreiben 1966/2 veröffentlicht; neue Mitglieder können sie auch beim Vorstand erfragen, sofern ihnen nicht andere Mitglieder am Ort darüber Auskunft geben können.

Beitragszahlung

Voraussetzung für die Vergebung von Reisezuschüssen ist, daß der Verein über entsprechende Betriebsmittel verfügt. Einerseits sind die festen, jährlichen Verpflichtungen des Vereins stets zu Beginn des Jahres zu bezahlen, andererseits gehen die Mitgliederbeiträge gewöhnlich erst im Laufe des Jahres ein, so daß gerade zum Zeitpunkt der Bibliothekartage ein finanzieller Engpaß besteht. Zu Beginn des Jahres 1967 mußten z. B. ca. 350 Mitglieder an die rückständigen Beiträge für 1966, z. T. auch noch für 1965, erinnert werden! Wir danken allen denjenigen Mitgliedern herzlich, die ihre Beiträge zu Beginn jeden Jahres unaufgefordert überweisen. Wir danken auch denjenigen, die wenigstens auf die ihnen zugestellte Erinnerung sofort reagiert haben. Rund 70 Mit-

glieder müssen aber leider nochmals einzeln gemahnt werden. Wieviel Zeit und Arbeit könnten der Kassenwartin erspart werden! Wir appellieren hiermit nochmals an die Kollegialität der Säumigen und bitten, die Arbeit der Kassenwartin durch umgehende Überweisung zu unterstützen.

Insbesondere bitten wir, soweit irgend möglich, die Beiträge halb- oder ganzjährig im voraus einzuzahlen; bei Gruppenzahlungen kann die vierteljährliche Sammelüberweisung beibehalten werden. Es ist nicht länger vertretbar, durch Daueraufträge monatlich 1,50 DM überweisen zu lassen; die wenigen Mitglieder, die das noch tun, mögen bitte bedenken, welchen Zeit- und Arbeitsaufwand das für alle beteiligten Stellen der Banken, der Post und des Vereins bedeutet und ihre Zahlungsweise entsprechend umstellen.

Zur allgemeinen Information, insbesondere aber für neuertretende und aus dem Dienst ausscheidende Mitglieder, seien hier nochmals die zur Zeit geltenden Beitragssätze angeführt. Es zahlen:

Voll arbeitende Mitglieder	jährlich 18,— DM
Halbtags arbeitende Mitglieder	jährlich 9,— DM
Nicht mehr berufstätige Mitglieder	jährlich 1,50 DM
Praktikanten	jährlich 1,— DM

Der Austritt aus dem Verein kann nur zum Jahresende nach vorheriger schriftlicher Austrittserklärung erfolgen.

Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie

Der im Rundschreiben 1966/4 unter der gleichen Überschrift erwähnte Vorzugspreis für Mitglieder, die die ZfBB privat über den Verein beziehen, beträgt nach Mitteilung des Verlags ab 1967 inklusive Porto 27,— DM. Wir bitten um künftige Beachtung.

In Jg. 14, 1967 Heft 1 der ZfBB ist auf Seite 63 ff ein Aufsatz des Kollegen Schröder abgedruckt: „Zur Besoldungs-

und Tariflage der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken“, auf den wir hiermit besonders hinweisen.

Achtung, Angestellte

Unter dieser Überschrift hatten wir im Rundschreiben 1966/4 eine Umfrage ausgeschrieben, die bisher von rund 40 Mitgliedern beantwortet worden ist. Wir danken diesen für ihre rasche Information. Da anzunehmen ist, daß sich weit mehr Mitglieder in der geschilderten Situation befinden, bitten wir nochmals alle in Frage kommenden Kolleginnen und Kollegen, die sich bisher nicht gemeldet haben, um die erbetenen Angaben.

Die pädagogische Bibliothek in der Kooperation

ist der Titel einer Informationsschrift der Arbeitsgemeinschaft pädagogischer Bibliotheken. Sie wird diesem Rundschreiben als Anlage beigelegt mit der Bitte um Beachtung.

Neue Mitglieder

Die nachgenannten, dem Verein neu beigetretenen Mitglieder begrüßen wir hiermit herzlichst:

Lieselotte E c k l, THB Karlsruhe

Elfriede F r e n z k e, UB Kiel

Walter H i n z, StB Braunschweig

Heide H o f m a n n, LB Karlsruhe

Waltraud J a h n e l, UB Regensburg

Ursula K e t t n e r, UB Mainz

Gisela L o h m a n n, UB Münster

Verena M i c h e l, StB Mannheim

Erika P a m p u s, UB Münster

Ulman S c h u l t e, UB Mainz

Friedhild S e e l i g e r, LB Karlsruhe

Annelies T i e t z e, LB Karlsruhe

Susanne U r b i g k e i t, StB Trier

(Abgeschlossen: 15. 3. 1967)

Hugo Kaller